Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

164

Clxvii

Capplan ainer chirchen zu
dienen oder am schulmais
ter ainer schuel mit des
aydes ledig vertt der sn
ayrien orden von andacht
wegn vnd der heilig geist
der in sn das wirdig lost
in wn dem aid Ex de iure
puent Von reichtumb
vnd czeitlichen gut ꝛc

Reichtumb vnd
zeitlich gut
diser gegenwur
tigen welt ist
gut vnd ain
creatur gots vnd von got
geschaffem den menschen
der dar über her schol
sein vnd das wessen zu
auffenthalung seins lebns
vnd da mit sczichen zu seine
leichnam das der sunpas
müg gedienen got als sn
demiet das zeitlich gut
Wie man gut vnd reich
tumb schull haben ꝛc
Reichtumb vnd zeitlich
gut das der mensch hat
von der genad gots über
notdurfft seins leibs sein
claid seins gesinds das
sn empfollen ist von
got vnd von der ordinat
der heiligen cczistenheit
das ist sein aigen falsch das
er des ain her ist vnd ain
pewar vnd ain pehuetter
Aber zu nutzn vnd zu pau
chem ist das ibrig auch an
der notdurfftiger leut die
da von schullen leben Man
wie nur got gezecht vnd
gut wann er ainen mesten
teil vill guts vnd der an
dern wenig oder zu mal
nichts vnd das gescharffi
gut gar ungleich teilt
tät er das nicht durch
des pessen willen vnd den
leuten zu nutz Wie reich
leut sind durch der armen
willen vnd arm leut sind
durch der reichen willen
Wann die reichen leut den
got das gut gebt die sullen
das ewig lebn damit kauf
fen von den armen mit
dem almusen vnd die ar
men mit geduld die sy ha
ben die almusen zu em
pfahen von den reichen
schullen verdienen das ewig
leben Und also wil got
durch des pessen willen
haben die reichen durch
der armen willen vnd
die armen durch der reichen
willen in payden zu nutz
vnd zu salicait Und die
vmb sprichet Qui ambo
sus ꝛc clxviii Sunt hi